

- NE-Metalle
- Fe-Schrotte
- Edelstahl
- Wertstoffentsorgung
- Demontagen



Prometall GmbH Postfach 2025, 70710 Fellbach

Informationsschreiben

Fellbach, September 2016

## **Änderung bei der Einstufung und Entsorgung von Wärmedämmplatten mit Flammschutzmittel (HBCD)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab 30.09.2016 werden Dämmplatten mit einem HBCD-Gehalt von mehr als 1.000 mg / kg (gem. VO (EG) Nr. 850/2004) als gefährlicher Abfall unter der AVV 170603\* (anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält ) eingestuft.

HBCD (Hexabromcyclododecan) wurde von der Baustoffindustrie (sofern vor Mitte 2015 verbaut) als Flammschutzmittel für Styrodur-und Styroporplatten, die zur Wärmedämmung in Gebäuden verbaut wurden, eingesetzt.

In der Praxis bedeutet dies, dass zukünftig gemischte Baustellenabfälle keine Dämmstoffe aus EPS / XPS (Styropor /Styrodur) enthalten dürfen. Da die Dämmplatten häufig an anderen Stoffen wie Gipsplatten, Dachpappe oder Metallpaneelen haften, sind diese vor Entsorgung zu trennen und in transparente Foliensäcke zu verpacken.

Gemischte Baustellenabfälle, die diese Dämmstoffe enthalten, werden von den Endverwertern daher entweder abgewiesen oder die komplette Ladung wird als gefährlicher Abfall (170603\*) eingestuft und mit entsprechenden Nachweisen entsorgt.

Die Entsorgung von „neuen“ Dämmplatten ist davon nicht betroffen, da hier kein Flammschutz HBCD verwendet wurde. Dies muss jedoch anhand von Datenblättern eindeutig nachgewiesen werden können. Im Zweifel muss sonst eine Einstufung in gefährlichen Abfall erfolgen oder ein aufwendiger Nachweis per Analyse.

Da es seitens der Behörden leider noch keinen praktikablen Entsorgungsweg gibt, sind die meisten Recyclingbetriebe gezwungen, HBCD-Dämmstoffe vorerst abzulehnen. Zur Zeit wird geprüft, ob die Dämmstoffe z.B. in Müllheizkraftwerken entsorgt werden können. Dies ist technisch sinnvoll und möglich, jedoch haben die meisten Anlagen noch nicht die Genehmigung zur Verbrennung dieser „gefährlichen Abfälle“.

Wir bitten Sie daher, uns im Einzelfall anzusprechen, damit wir Ihnen für Ihr jeweiliges Bauvorhaben eine individuelle Lösung anbieten können.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
ProMetall GmbH

### **ProMetall GmbH**

Esslinger Str. 4  
70736 Fellbach  
Fon +49 711 57 88 38-0  
Fax +49 711 57 88 38-70  
www.prometallgmbh.de  
E-Mail: info@prometallgmbh.de

Geschäftsführer:  
Jochen Gaiser, Michael Kegel  
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart  
Handelsregister Stuttgart HRB 10835  
USt.-ID DE 147814227

### **Bankverbindung:**

Volksbank am Württemberg eG, BIC: GENODES1UTV  
IBAN: DE236006039615001850 00  
Volksbank Stuttgart eG, BIC: VOBADDESS  
IBAN: DE86600901000500484007  
Commerzbank AG, BIC: COBADEFFXXX  
IBAN: DE44600400710740152400